

Die Erwartungen wurden übertroffen

Peter Gerber, Sekundarschule Mettmenriet, Bülach
Steffen Wippel, IBM Schweiz, Zürich

- Mitarbeiterführung und -motivation
- Öffentlichkeitsarbeit
- Marketing

Die Sekundarschule Mettmenriet, die von mehr als 400 Schülerinnen und Schülern besucht und gerne auch „Mettmi“ genannt wird, mit all ihren Aufgaben und Herausforderungen ist das Alltagsgeschäft von Schulleiter Peter Gerber. Steffen Wippel hingegen steht als Leiter im Bereich Marketing und Kommunikation der IBM Schweiz und Österreich völlig anderen Herausforderungen gegenüber. Doch beide finden, dass Schule und Wirtschaft zusammen gehören und es daher auch wichtig ist, dass beide Bereiche zusammenarbeiten. So haben sie sich für das Programm *Partners in Leadership* beworben, um selbst zu dieser Kooperation beizutragen.

Besonders hilfreich war es, dass sowohl Steffen Wippel als auch Peter Gerber sehr erwartungsoffen an diese Partnerschaft herangegangen sind. „Ich war von der Neugierde getrieben und hatte wenig konkrete Erwartungen. Gerne wollte ich mein Wissen und meine Erfahrungen weitergeben“, sagt Steffen Wippel über seine Beweggründe für die Teilnahme an *Partners in Leadership*. Auch Peter Gerber ließ die Partnerschaft zunächst auf sich zukommen und hoffte, einen Einblick in ein anderes Berufsfeld zu bekommen und neue Anregungen für seine Arbeit mitnehmen zu können.

Für beide stand dabei der persönliche Austausch im Vordergrund: Es ging weniger darum, gemeinsame Projekte zu initiieren oder Lösungen für aktuelle Herausforderungen zu finden, als Themen zu diskutieren, von denen beide in ihrer Führungsrolle betroffen sind. So war ein Schwerpunkt der Gespräche stets der Einblick in die Welt des anderen und die Frage, „wie lebt es sich denn in diesem



Schulgebäude Sekundarschule Mettmenriet

Umfeld“ (Peter Gerber). Steffen Wippel, der viel Expertise in der Wirtschaft sammeln konnte, berichtete von seinem Alltagsgeschäft und den Herausforderungen, die seine Führungsrolle mit sich bringt. Im Gegenzug ermöglichte Peter Gerber seinem Partner Einsicht in das Feld Schule, außerhalb des Erfahrungsbereichs, den dieser durch seinen eigenen Schulbesuch und die Schulen seiner drei Kinder bereits erschlossen hat. Durch diese neuen Erkenntnisse kommt Steffen Wippel zu dem Fazit: „Die unterschiedlichen Möglichkeiten bei der Führung von Teams in Wirtschaft und Öffentlichem Dienst sind mir im Laufe der Zusammenarbeit sehr bewusst geworden. In der Wirtschaft scheint uns da ein deutlich größeres Instrumentarium zur Verfügung zu stehen.“



Peter Gerber und Steffen Wippel

Auch andere Fragen, vor allem aus dem Bereich der Mitarbeiterführung, waren Gesprächsstoff der beiden Partner: Wie motiviere ich Mitarbeitende ohne entsprechende Incentives? Welche Möglichkeiten habe ich, wenn Mitarbeitende die erwartete Leistung

nicht bringen oder gar verweigern oder sich nicht an Regeln bzw. Abläufe halten? Im Laufe der Partnerschaft gab es regelmäßig Sitzungen, in denen Peter Gerber die Themen, zu denen auch Kommunikation, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit gehörten, eingebracht hat. Er wollte neue Herangehensweisen kennenlernen und seinen Blickwinkel erweitern. „Direkt übertragen konnte ich nichts, dafür sind unsere Bereiche zu unterschiedlich. Aber die Partnerschaft hat eine Entwicklung eingeleitet. Ich bin offener geworden und auch die Schule öffnet sich nun mehr nach

Außen.“ Nach anderthalb Jahren findet die Partnerschaft ein offizielles Ende, aber der Kontakt zwischen beiden bleibt dennoch bestehen: „Meine Erwartungen wurden übertroffen: Wir haben uns gefunden und ab dem ersten Gespräch sehr offen miteinander gesprochen. Auch sonst haben wir uns gut verstanden. Bei *Partners in Leadership* mitzumachen, war eine super Idee!“, so Steffen Wippel. Privat und in unregelmäßigeren Abständen werden die beiden sich daher gerne weiterhin treffen und auf dem Laufenden halten.